

# Zwischenbericht

Unfall mit dem Ultraleichtflugzeug der Type Pro Fe Duo Banjo,  
am 31.05.2025, um ca. 12:30 Uhr UTC in Steinbach,  
Gemeinde Brand-Nagelberg, A-3871, Bezirk Gmünd, Niederösterreich  
GZ.: 2026-0.386.709

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur,  
Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes, Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Wien, 2026. Stand: 29. Mai 2026

## **Zwischenbericht**

Dieser Zwischenbericht wurde von der Leiterin der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes genehmigt.

## **Copyright und Haftung:**

Das Urheberrecht und die Nutzungsrechte liegen beim Medieninhaber. Die Erstellung, die Verwendung und die nicht kommerzielle Wiedergabe von Kopien sowie der auszugsweise Abdruck sind nur mit Quellenangabe gestattet. Jede andere Verwendung, insbesondere die kommerzielle Verwendung oder Weitergabe sowie die Erstellung und Verbreitung von veränderten, gekürzten oder in Fremdsprachen übersetzten Versionen dieses Berichts, ist nur nach schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers zulässig.

Alle datenschutzrechtlichen Informationen finden Sie unter folgendem Link:

[bmimi.gv.at/impressum/daten.html](https://bmimi.gv.at/impressum/daten.html)

## **Vorwort**

Die Sicherheitsuntersuchung erfolgt in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 996/2010 und dem Unfalluntersuchungsgesetz – UUG 2005, BGBl. I Nr. 123/2005 idgF.

Einziges Ziel der Sicherheitsuntersuchung ist die Vermeidung zukünftiger gleichartiger oder ähnlich gelagerter Vorfälle. Die Sicherheitsuntersuchung zielt nicht darauf ab, Schuld– oder Haftungsfragen zu klären (§ 4 UUG 2005).

Wenn nicht anders angegeben sind Sicherheitsempfehlungen an jene Stellen gerichtet, welche die Sicherheitsempfehlungen in geeignete Maßnahmen umsetzen können. Die Entscheidung über die Umsetzung von Sicherheitsempfehlungen liegt bei diesen Stellen.

Der Zwischenbericht ist so formuliert, dass die Anonymität aller an dem Vorfall beteiligten Personen gewahrt wird.

Alle in diesem Bericht angegebenen Zeiten sind in UTC angegeben (Lokalzeit = UTC + 2 Stunden).

## **Hinweis**

Der Umfang der Sicherheitsuntersuchung und die dabei anzuwendenden Verfahren werden von der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes nach Maßgabe der Erkenntnisse, die sie zur Verbesserung der Flugsicherheit gewinnen will, festgelegt.

## Inhalt

<b>Impressum.....</b>	<b>2</b>
<b>Vorwort .....</b>	<b>3</b>
<b>Hinweis.....</b>	<b>4</b>
<b>Inhalt .....</b>	<b>5</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>6</b>
<b>1 Tatsachenermittlung .....</b>	<b>7</b>
1.1 Beteiligtes Luftfahrzeug .....	7
1.2 Hergang.....	7
1.3 Personenschäden.....	8
1.4 Schäden am Luftfahrzeug .....	8
1.5 Durchgeführte Untersuchungsschritte .....	8
1.6 Geplante Untersuchungsschritte.....	8
<b>2 Sicherheitsprobleme.....</b>	<b>10</b>

# Einleitung

Der Bereitschaftsdienst der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes Verkehrsbereich Zivilluftfahrt wurde am 31. Mai 2025 um 13:12 Uhr von der Such- und Rettungszentrale der Austro Control GmbH (ACG) über den Vorfall informiert.

Gemäß Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 996/2010 wurde eine Sicherheitsuntersuchung eingeleitet.

# 1 Tatsachenermittlung

## 1.1 Beteiligtes Luftfahrzeug

<b>Betreiber:</b>	Privat
<b>Luftfahrzeughersteller:</b>	Pro Fe
<b>Type/Modell:</b>	Duo Banjo
<b>Luftfahrzeugart:</b>	Luftfahrzeug schwerer als Luft
<b>Luftfahrzeugkategorie:</b>	Ultraleichtflugzeug
<b>Antriebsart:</b>	Klapptriebwerk
<b>Gewichtsklasse:</b>	0 bis 2250 kg
<b>Staatszugehörigkeit:</b>	Tschechien
<b>Unfallort:</b>	Steinbach, Gemeinde Brand Nagelberg, A-3871
<b>Datum und Zeitpunkt:</b>	31.05.2025 um 12:30 Uhr UTC
<b>Flugphase:</b>	Reiseflug
<b>Startflugplatz:</b>	České Budějovice (LKCS)
<b>Zielflugplatz:</b>	České Budějovice (LKCS)

## 1.2 Hergang

Am 31. Mai 2025 startete der Pilot gegen 09:54 Uhr UTC in České Budějovice (LKCS) mit dem Ultraleichtflugzeug Pro Fe Duo Banjo. Der Flug führte in Richtung Österreich. Während des Flugverlaufs führte der Pilot wiederholt Kreisflugmanöver durch, um mithilfe thermischer Aufwinde an Höhe zu gewinnen.

Im Bereich von Lauterbach überflog der Pilot die Staatsgrenze nach Österreich. Anschließend setzte er den Flug zunächst in Richtung Schrems und danach weiter in Richtung Amaliendorf fort. Im Bereich von Amaliendorf flog der Pilot erneut Kreisflugmanöver, um an Höhe zu gewinnen.

Im weiteren Flugverlauf setzte er den Flug in Richtung Langegg fort, wo der Pilot erneut Kreisflugmanöver flog. Anschließend befand sich das Ultraleichtflugzeug im Gleitflug und flog etwa auf Kurs 270° in einer Höhe von etwa 2200 Meter über dem Meeresspiegel in Richtung der tschechischen Grenze.

Über Steinbach löste sich die linke Tragfläche vom Luftfahrzeug. In der Folge verlor das Ultraleichtflugzeug seine Kontrollierbarkeit und stürzte auf eine Straße innerhalb des Ortsgebietes von Steinbach. Trümmerteile des Luftfahrzeuges wurden entlang der Flugbahn über eine Strecke von mehreren hundert Metern verteilt aufgefunden.

Die gesamte Flugzeit betrug zu diesem Zeitpunkt etwa zweieinhalb Stunden. Der Pilot kam beim Aufprall ums Leben.

### 1.3 Personenschäden

Tabelle 1 Personenschäden

Verletzungen	Besatzung	Passagiere	Andere
Tödliche	1		
Schwere			
Keine			

### 1.4 Schäden am Luftfahrzeug

Das Luftfahrzeug wurde zerstört.

### 1.5 Durchgeführte Untersuchungsschritte

- Erhebung aller relevanten Informationen zum Vorfall
- Begutachtung von Holzbauteilbrüchen am Ultraleichtflugzeug durch Sachverständigen

### 1.6 Geplante Untersuchungsschritte

- Erstellung des Entwurfs des Abschlussberichts gemäß Art. 16 Abs. 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 996/2010;



- Durchführung der Konsultation gemäß Art. 16 Abs. 4 der Verordnung (EU) Nr. 996/2010 und des Stellungnahmeverfahrens im Sinne des § 14 Abs. 1 in Verbindung mit § 21 Abs. 2 Unfalluntersuchungsgesetz – UUG 2005 in der geltenden Fassung;
- Herausgabe des Abschlussberichts im Sinne des Art. 16 der Verordnung (EU) Nr. 996/2010.

Diese Liste ist nicht abschließend. Weitere Untersuchungsschritte können sich aus den ermittelten Sachverhalten, weiteren Informationen und erlangten Erkenntnissen ergeben.

## 2 Sicherheitsprobleme

Während der Sicherheitsuntersuchung sind keine Sicherheitsprobleme zu Tage getreten, welche etwaige Präventivmaßnahmen erfordern würden, die nach Auffassung der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes unverzüglich zur Verbesserung der Flugsicherheit zu ergreifen wären.

**Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 1 711 62 65-0

[fus@bmimi.gv.at](mailto:fus@bmimi.gv.at)

[bmimi.gv.at/sub](https://bmimi.gv.at/sub)